

## Elektrisches Seil

- Ziel:** In dieser Übung geht es um Selbstkontrolle und das Einhalten von Regeln. Die Schülerinnen und Schüler müssen die Folgen für ihr Verhalten bzw. das Verhalten der Gruppe richtig abschätzen.
- Zeit:** 30-40 min
- Material:** Seil, Augenbinden
- Platzbedarf:** Freifläche
- Zu beachten:** - Variationsmöglichkeiten
- Variationen:** - Je nach Situation (Schwierigkeit zu hoch, Ernsthaftigkeit fehlt) kann man die Augenbinden auch weglassen.
- Berufsbezug:**
- Holzbearbeitungsmechaniker/in: Verantwortungsbereitschaft zeigt sich darin, auch Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, z.B. beim Achten auf die Unfallgefahr beim Sortieren von Rundholz auf dem Holzlagerplatz.
  - Baumaschinenführer/in: Verantwortungsbereitschaft zeigt sich z.B. beim genauen und sorgfältigen Warten und Instandhalten von Baumaschinen, um Unfälle zu vermeiden.
  - Amtliche/r Fachassistent/in (Fleischkontrolleur/in): Verantwortungsbereitschaft zeigt sich z.B. beim Erkennen von Krankheitsbildern bei Schlachttieren, um die Gesundheit der Verbraucher nicht zu gefährden.
- Praxiserfahrungen:**
- Der Untergrund sollte eben, weich und trocken sein, um Verletzungen bei eventuellen Sprüngen zu vermeiden.
  - Die Schülerinnen und Schüler merken mit der Zeit, dass sie sich gemeinsam überlegen müssen, wie sie alle auf die andere Seite gelangen.
  - Zudem muss den Schülerinnen und Schülern, die die Augen verbunden haben, geholfen werden.
  - Hilfestellung bei Sprüngen, besonders bei der ersten/letzten Schülerin bzw. dem ersten/letzten Schüler, erfolgt durch die Lehrkraft.
  - Bei großen Gruppen kann die Gruppe in eine Beobachter-Gruppe, die dann bei der Reflexion zum Einsatz kommt, und eine Aktions-Gruppe geteilt werden.

- Je nach Situation (Schwierigkeit zu hoch, Ernsthaftigkeit fehlt)  
kann man die Augenbinden auch weglassen.

**Dokumente:** Beschreibung für Lehrkräfte (1)

Erzeugt am 31.01.2019 10:44 von schul\_SW1\_RE1\_BS1\_GE0

**Ziel der Übung**

**Dimension:** Folgen des eigenen Verhaltens abschätzen

- Wie verantworte ich etwas, was muss ich tun?
- Kann ich die Verantwortung übernehmen?

In dieser Übung geht es um Selbstkontrolle und das Einhalten von Regeln. Die Schülerinnen und Schüler müssen die Folgen für ihr Verhalten bzw. das Verhalten der Gruppe richtig abschätzen.

Der Begriff Problemlöseaufgabe (PLA) steht für ein handlungsorientiertes Konzept, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler auf spielerische Art und Weise zu fördern. Charakteristisch hierfür ist eine herausfordernde und ganzheitliche Auseinandersetzung mit einer Aufgabe. Dabei sollen alle Sinne angesprochen und eigene Stärken vielfältig erprobt werden. Die Erfahrungen, welche die Schülerinnen und Schüler in den Problemlöseaufgaben machen, werden im Anschluss daran auf ihre persönlichen Themen (Schule, Praktikum, Berufswunsch) transferiert.

Entsprechend angepasst, kann die Übung auch in einer anderen Dimension durchgeführt werden.

**Ablauf**

- Ein Seil wird auf Hüfthöhe, z.B. zwischen 2 Bäumen (ca. 2-3 m Entfernung), gespannt. Alternativ können auch zwei Personen das Seil halten.
- Aufgabe ist es, als gesamte Gruppe über das „elektrische“ Seil auf die andere Seite zu gelangen ohne es zu berühren.
- Die Schülerinnen und Schüler müssen im ständigen Körperkontakt (z.B. Festhalten an Händen, Schultern usw.) zueinander sein.
- Sobald eine Schülerin bzw. ein Schüler das Seil berührt, muss die ganze Klasse zurück und dieser Schülerin bzw. diesem Schüler werden für die restliche Zeit der Übung die Augen verbunden.
- Steht eine Schülerin bzw. ein Schüler ohne Körperkontakt da, muss die Klasse ebenfalls von vorne beginnen.
- Vor Beginn der Übung bekommt die Gruppe einige Minuten Zeit, um sich eine Taktik zu überlegen.
- Die Aufgabe ist dann beendet, wenn alle Schülerinnen und Schüler ohne Seilberührung und mit ständigem Körperkontakt auf der anderen Seite sind.

**Bedingungen**

- Die Gruppenmitglieder müssen sich ständig berühren, d.h. keine Schülerin bzw. kein Schüler darf ohne Körperkontakt sein.
- Sobald ein Gruppenmitglied das Seil berührt, muss die ganze Klasse zurück und dieser Schülerin bzw. diesem Schüler werden die Augen verbunden.

**Praxiserfahrungen**

- **Wichtig:** Der Untergrund sollte eben, weich und trocken sein, um Verletzungen bei eventuellen Sprüngen zu vermeiden.
- Die Schülerinnen und Schüler merken mit der Zeit, dass sie sich gemeinsam überlegen müssen, wie sie alle auf die andere Seite gelangen.
- Zudem muss den Schülerinnen und Schülern, die die Augen verbunden haben, geholfen werden.
- Hilfestellung bei Sprüngen, besonders bei der ersten/letzten Schülerin bzw. dem ersten/letzten Schüler, erfolgt durch die Lehrkraft.
- Bei großen Gruppen kann die Gruppe in eine Beobachter-Gruppe, die dann bei der Reflexion zum Einsatz kommt, und eine Aktions-Gruppe geteilt werden.
- Je nach Situation (Schwierigkeit zu hoch, Ernsthaftigkeit fehlt) kann man die Augenbinden auch weglassen.

**Materialbedarf**

Pro Gruppe:

- 20 m langes Seil
- Augenbinden
- ausreichend Platz

**Reflexion/Transfer**

Die Reflexion erfolgt über eine Selbsteinschätzung auf Moderationskarten. Jeder Schülerin und jeder Schüler erhält eine Karte und schreibt auf, für was sie oder er in der Übung Verantwortung übernommen hat (sich selbst/andere/eine Information).

Anschließend werden die Ergebnisse mündlich reflektiert.

**Reflexion:**

- Für wen hast du Verantwortung übernommen? Wie hat sich das gezeigt?
- Was hat zum Erfolg/zum Nicht-Erfolg geführt?
- Was ist mein eigener Anteil am Ergebnis?
- Was hättest du anders machen können?
- Wie hast du Verantwortung für dich/für andere übernommen?
- Wolltest du die Verantwortung für dich/für die Gruppe übernehmen?
- Wie schwer ist es dir gefallen für dich/für andere Verantwortung zu übernehmen?

**Transfer:**

- Für wen übernimmst du im Praktikum/in der Schule Verantwortung?
- Wieso ist das wichtig?
- Warum muss man auch Verantwortung für andere übernehmen?
- Darf man Verantwortung auch ablehnen und wenn ja wann?

**Berufsbezug**

Die folgenden, dem Merkmal Verantwortungsbereitschaft zugeordneten, Berufe sind exemplarisch zu verstehen:

1. **Holzbearbeitungsmechaniker/in:** Verantwortungsbereitschaft zeigt sich darin, auch Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, z.B. beim Achten auf die Unfallgefahr beim Sortieren von Rundholz auf dem Holzlagerplatz.
2. **Baumaschinenführer/in:** Verantwortungsbereitschaft zeigt sich z.B. beim genauen und sorgfältigen Warten und Instandhalten von Baumaschinen, um Unfälle zu vermeiden.
3. **Amtliche/r Fachassistent/in (Fleischkontrolleur/in):** Verantwortungsbereitschaft zeigt sich z.B. beim Erkennen von Krankheitsbildern bei Schlachttieren, um die Gesundheit der Verbraucher nicht zu gefährden.